

Protokoll des DTKV-Bundestages 2007

Ort: Hannover, Kulturtreff Hainholz

Datum: 07.07.2007

Anwesend:

Sebastian Krapoth (Präsident, DTKV-Vorstand Öffentlichkeitsarbeit)

Georg Lortz (DTKV-Vorstand Finanzen)

Christian Lorenzen (DTKV-Vorstand Bundesspielleitung)

Joachim Kipper (DTKV-Vorstand Mitgliederbetreuung)

Andreas Pallwitz (Sektionsleitung Ost)

Henning Horn (Sektionsleitung Süd)

Oliver Schell (Sektionsleitung Nord)

Martin Brand (Delegierter Sektionsleitung West)

Georg Schwartz (Gast, SG Karlsruhe/Mayence)

Artur Merke (Gast, TKC Hirschlanden)

Jochen Härterich (Gast, TKC Hirschlanden)

Klaus Netzel (Gast, Pegasus Hannover)

Peter Deckert (Gast, Celtic Berlin)

es fehlen entschuldigt:

Michael Kaus (DTKV-Vorstand Bundesturnierspielleitung)

Siegfried Gies (Sektionsleitung West)

Beginn: 11 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung

DTKV-Präsident Sebastian Krapoth begrüßt die anwesenden Teilnehmer und Gäste. Insgesamt sind 14 Stimmen vertreten, womit Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sektions-Stimmen verteilen sich laut Georg Lortz gemäß den Mitgliederzahlen der einzelnen Sektionen wie folgt:

- Süden 4 Stimmen
- Norden 3 Stimmen
- Westen 2 Stimmen
- Osten 1 Stimme

Georg Lortz beantragt Änderung der Tagesordnung. Der Antrag auf Zulassung einer Wildcard betrifft den alten Vorstand und das alte Jahr und ist somit auch vom alten Vorstand mit zu entscheiden. Es wird Übereinkunft erzielt, dass die Tagesordnung formal beibehalten wird, der Antrag zur zusätzlichen Startberechtigung jedoch mit den Stimmen des Bundesvorstandes 2006/07 und den aktuellen Sektionsstimmen abgestimmt wird.

TOP 2: Berichte der Sektionen und des Verbandsausschussvorsitzenden

Die Berichte der Sektionen sind den bereits vorliegenden Protokollen der Regionalversammlungen zu entnehmen.

TOP 3: Berichte des Präsidiums

Der Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** ist ausführlich bereits in der Rundschau beschrieben worden.

Christian Lorenzen berichtet über eine insgesamt gut und weitgehend reibungslos verlaufene Saison im **Mannschaftsspielbetrieb**. Der Pokalmodus mit 16 Mannschaften an einem Ort sei in Berlin von den teilnehmenden Mannschaften gut aufgenommen worden. Dafür spreche auch, dass das Turnier ohne Absagen stattgefunden habe.

Georg Lortz legt eine Einnahmen- und Ausgabenübersicht des abgelaufenen Geschäftsjahres vor. Trotz vorhandener Schwierigkeiten von Seiten der Zahlungsmoral einiger Vereine als auch zeitweiliger organisatorischer Schwierigkeiten des Schatzmeisters sei ein Einnahmenüberschuss von 2.100,17 Euro vorhanden. Damit ergebe sich aktuell ein Vermögensstand von 21.995,51 Euro (Stand 01.07.2007). Noch vorhandene Forderungen und Verbindlichkeiten sollen in den nächsten Wochen abgerechnet werden.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Franz-Josef Wallenfang als Kassenprüfer empfiehlt aufgrund Prüfung des vorangegangenen Geschäftsjahres 2005/06 keine Entlastung. Der Bundestag kommt dieser Empfehlung ohne Abstimmung nach.

TOP 5 Wahlen des Präsidiums für die Geschäftsjahre 2007/08 und 2008/09

Es wird festgestellt, dass lediglich für den Posten des Mitgliederbetreuers zwei Kandidaten bereitstehen. In allen anderen Fällen kandidiert jeweils eine Person. Daher wird zunächst über diese Positionen abgestimmt:

- **Öffentlichkeitsarbeit**: Sebastian Krapoth
- **Bundesspielleiter**: Christian Lorenzen
- **Bundesturnierspielleiter**: Artur Merke
- **Finanzen**: Georg Lortz

In die Wahl eingeschlossen wird der **Kassenprüfer** (Kandidat Franz-Josef Wallenfang)

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Für den **Mitgliederbetreuer** stehen 2 Kandidaten zur Wahl:

Klaus Netzel: 2

Georg Schwartz: 8

Enthaltungen: 4

Für die Abstimmungen gelten nunmehr 15 Stimmen (außer Punkt), da der neue Vorstand komplett anwesend ist.

In den Tagesordnungspunkt mit aufgenommen wird die einstimmige Wahl von Martin Brand als neuer Herausgeber der tipp-kick-rundschau.

TOP 6 Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2007/08

Georg Lortz legt den Haushaltsplan 2007/08, basierend auf den Zahlen des abgelaufenen Jahres vor. Forderungen und Verbindlichkeiten aus 2006/07 sowie Altlasten aus den Vorjahren

sind darin nicht enthalten. Zahlungen und Zahlungsaufforderungen sollen in Zukunft zeitnah zur Fälligkeit erfolgen. Der Haushaltsplan 2007/08 (s. Anhang) wird einstimmig angenommen.

TOP 7 Vorgezogene Anträge zur Spielordnung

7.1 Antrag Süd

Zunächst wird über eine Änderung der Spielordnung im Punkt 1.1.3 Satz 3 („**Ein Club darf höchstens zwei Mannschaften für eine 2.Bundesliga stellen.**“) entschieden, da eine Ablehnung einer Änderung eine Ablehnung des Antrags auf eine außerordentliche Zulassung des TKC Hirschlanden V für die 2. Bundesliga Süd impliziert.

Bei der Diskussion stellt sich die Frage, ob die Regelung im Falle eines – auch anders ausgeprägten Weiterbestehens weiterhin nur für die 2.Bundesliga oder für alle Ligen außer der untersten Ligaebene gelten soll. Die einhellige Meinung ist, dass es für eine Begrenzung auf eine Ligaebene keine ausreichende Begründung gibt.

Satz 3 ganz streichen: 9 Stimmen

3 Mannschaften eines Clubs zulassen: 6 Stimmen

Satz 3 unverändert, aber für alle Ligaebenen beibehalten: 0 Stimmen

7.2 Antrag Süd

Es wird beantragt, die fünfte Mannschaft des TKC Hirschlanden als zusätzlichen (zehnten) Teilnehmer in der Saison 2007/08 in die 2.Bundesliga aufzunehmen. Um für die darauffolgende Saison wieder auf 9 Mannschaften zu kommen, steigt ein Team mehr ab. Die Aufnahme der Mannschaft wird mit der Auflage verbunden, dass kein einmaliger Wechsel bzw. kein Aufrücken in eine höherrangige Mannschaft erfolgt.

Ja: 4

Nein: 7

Enthaltung: 3

(Abstimmung durch alten Vorstand)

Antrag abgelehnt

12:58 – 13:30 Uhr Uhr Pause

TOP 8 Vergabe der Meisterschaften

Süddeutsche Einzelmeisterschaft 2008

Bewerber [TKC Gallus Frankfurt](#)

einstimmig angenommen

Norddeutsche Einzelmeisterschaft 2008

Bewerber: [TKV Jerze](#)

einstimmig angenommen

Ostdeutsche Einzelmeisterschaft 2008

Bewerber [Celtic Berlin](#)

einstimmig angenommen

Westdeutsche Einzelmeisterschaft 2008

keine definitive Bewerbung

(Zusatz: Bewerber [TKC 86 Gevelsberg](#)

nachträglich einstimmig angenommen)

Deutsche Einzelmeisterschaft 2009

noch kein Bewerber

(Zusatz: Bewerber [TKC 86 Gevelsberg](#)

nachträglich einstimmig per Mailabstimmung angenommen)

Playoff um den DTKV-Pokal

Bewerber: TKC Ostwestfalen Devils, Hannover Cannabis

- TKC Ostwestfalen Devils unter erhöhtem Kostenaufwand (360 Euro statt 250 Euro)
- Hannover Cannabis bei maximal 8 Teilnehmern

Eine Antrag über Änderung der Teilnehmerzahlen wird nicht gestellt. Hannover Cannabis zieht die Bewerbung zurück.

[TKC Ostwestfalen Devils](#) einstimmig angenommen. Das erhöhte Budget trägt der Verband.

Playoff um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Bewerber: TKV Jerze, [Hannover Cannabis](#)

Jerze: 3

Hannover: 8

Enthaltungen: 4

TOP 9 Anträge (Fortsetzung)

Antrag 9.1 Einführung einer Trikotpflicht (von RV Süd als Antrag 2 abgelehnt und von Georg Lortz wiedereingebracht)

Ja: 0

Nein: 14

Enthaltung: 1

Antrag abgelehnt

Antrag 9.2 Änderung der Saisondauer (Antrag 10 der Regionalversammlung Süd)

Änderung der Spielordnung im Punkt 1.2 Saison (betreffend die Sätze 1 und 3)

¹Die Saison beginnt am 15. August eines Jahres und endet am 15. Juni des folgenden Jahres.

³Der erste Block geht vom 15.August. bis 31.Januar des Folgejahres, der zweite Block vom 01.Februar bis 15.Juni.

Ja: 13

Nein: 1

Enthaltung: 1

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.3 Vorziehen von clubinternen Spielen (Antrag 11 der Regionalversammlung Süd)

Änderung der Spielordnung im Punkt 1.6.8 Vorziehen von clubinternen Spielen

1 Spielen verschiedene Mannschaften eines Clubs in ein und derselben Liga, so sind die Spiele dieser Mannschaften gegeneinander vor Spielen gegen andere Mannschaften und spätestens bis zum 31.Oktober auszutragen.

Ja: 13

Nein: 1

Enthaltung: 1

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.4 Turnierdauer (Antrag 13 der Regionalversammlung Süd)

Wird auf einen späteren Zeitpunkt im Laufe des Bundestages vertagt, s. Antrag 9.

Antrag 9.5 Einführung einer weiteren Ligaebene unterhalb der Verbandsliga (Antrag 4.1 der RV West)

Ja: 2

Nein: 6
Enthaltungen: 7
Antrag abgelehnt

Antrag 9.6 Ligenreform durch Reduzierung aller Ligen bis auf die unterste Ebene auf 6 Mannschaften (Antrag 4.2 der RV West)

Ja: 3
Nein: 12
Enthaltungen: 0
Antrag abgelehnt

Antrag 9.7 Zulassung weiterer Spieler in den Play-Off-Runden (Antrag 4.3 der RV West)

9.7.1 Meisterschaft

1.1.8. ENTSCHEIDUNGSRUNDEN

Für Spiele nach Beendigung der Hauptrunde (Zusatzrunde, Entscheidungsspiele oder das Play-Off-Finale) sind diejenigen Spieler spielberechtigt, die bereits in der abgelaufenen Punktrunde in dem jeweiligen Verein eingesetzt wurden, sowie (3) Spieler, die in der zu Saisonbeginn erfolgten Kadermeldung der Mannschaft standen und in keinem Punktspiel eingesetzt wurden.

Ja: 14
Nein: 1
Enthaltungen: 0
Antrag angenommen

9.7.2 Pokalspielbetrieb

2.1.4.3 SPIELBERECHTIGUNG

Für die Spiele der Finalrunde sind diejenigen Spieler spielberechtigt, die bereits in der Qualifikation in dem jeweiligen Verein eingesetzt wurden, sowie (3) Spieler, die in der zu Saisonbeginn erfolgten Kadermeldung der Mannschaft standen und in keinem Pokalspiel eingesetzt wurden.

Ja: 14
Nein: 1
Enthaltungen: 0
Antrag angenommen

Antrag 9.8 Pokalmodus (Anträge 4.5.1 f. Der RV West)

Beantragt wird eine Rückkehr zum Pokalspielmodus bis Saison 2004/05 (Achtelfinale/Viertelfinale im K.O.-System bundesweit; Playoff mit 4 Mannschaften an einem Ort)

Ja: 0
Nein: 14
Enthaltungen: 1
Antrag abgelehnt

Antrag 9.9 Entscheidungsgewalt über den Austragungsmodus beim Veranstalter (Antrag 4.6 der RV West)

Play-Off-Modus in 2006/07 war ein Testlauf und zeitlich begrenzt, daher

keine Abstimmung notwendig

Antrag 9.10 Kontrolle der Spielfiguren durch den Schiedsrichter (Antrag 4.7 der RV West)
Wird als bereits in den Spielregeln geregelt angesehen, daher

keine Abstimmung notwendig

14 Uhr – 14:45 Uhr Pause

Antrag 9.11 Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeiten

Für die öffentlichkeitswirksamen Tätigkeiten bzw. Aufgaben Rundschau, Internetauftritt des DTKV, Tipp-Kick-Tour im Internet werden den Verantwortlichen Pauschalbeträge zugesprochen. Es wird festgehalten, dass die Beträge die erbrachte und/oder zu erbringende Leistung in keiner Weise begleichen kann, sondern nur eine Anerkennungsprämie sein kann.

Die derzeitige finanzielle Lage des Verbandes lässt eine Vergütung derzeit zu; die Ausgaben sind jährlich zu überprüfen.

Die Obergrenze beträgt für wiederkehrende Vergütungen 1000 Euro im Haushaltsjahr.

Die Vergütungen sind im Einzelnen wie folgt verteilt:

- Rundschau (Martin Brand) 250 Euro je Ausgabe, zahlbar nach Herausgabe
- Webseite des DTKV (Georg Schwartz) 500 Euro, zahlbar am Ende des Haushaltsjahres
- Tourrangliste online (Artur Merke) 500 Euro einmalig

Ja: 14

Nein: 1

Enthaltungen: 0

Antrag angenommen

Antrag 9.12 Stimmenverteilung Bundestag

Es wird beantragt, die Stimmenanzahl des Präsidiums der Stimmenanzahl der Sektionen anzugleichen.

Diskutiert und zur Abstimmung zugelassen werden dabei zwei Modelle:

- (a) Keine Änderung bei den Stimmen der einzelnen Sektionen (alle Sektionen zusammen insgesamt 10 Stimmen), jedes Präsidiumsmitglied hat 2 Stimmen (zusammen 10)
- (b) Gleichberechtigung aller Bundestagsteilnehmer (Präsidium + je ein Delegierter pro Sektion) mit je einer Stimme (zusammen 9)

Modell (a): 11 Stimmen

Modell (b): 4 Stimmen

Abstimmung über die Änderung der **Satzung § 8 Bundestag**

(6) 1 Im Bundestag verfügt jedes Präsidiumsmitglied über zwei Stimmen, die Delegierten der Sektionen regelmäßig über insgesamt 10 Stimmen.[...]

Ja: 15

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Antrag angenommen

Antrag 9.13 Einheitlicher Turnierspielplan (Antrag Lorenzen)

Zur einheitlicheren Gestaltung wird für die „großen 5“ Turniere (Deutsche Einzelmeisterschaft und Sektionsmeisterschaften) ein einheitlicher Turnierspielplan vorgegeben. Dieser regelt für die jeweiligen Teilnehmerzahlen die Anzahl der Runden, Größe der Gruppen und Anzahl der für die jeweils nächste Runde Qualifizierten. **Der Veranstalter kann dabei zwischen Endrundenmodus und Play-Off-Modus frei wählen.** Für beide Varianten liegen Turnierspielpläne vor.

¹Beim Auslosen von Gruppen soll nach Möglichkeit vermieden werden, dass mehrere Spieler eines Vereins in der gleichen Gruppe spielen. ²Die gesetzten Spieler werden zufällig an eine Position innerhalb der Gruppe gelost. ³Wenn mindestens so viele Gruppen wie gesetzte Spieler existieren, dann fangen die zahlenmäßig größeren Gruppen mit der letzten Gruppennummer an. ⁵Pro Gruppe müssen mindestens zwei Spieler in die nächste Runde einziehen. ⁶Die Endrunde muss aus zwei Gruppen mit jeweils mindestens fünf Teilnehmern bestehen.

⁷Der Austragungsmodus bei Deutschen Einzelmeisterschaften und Sektionsmeisterschaften muss dem vom Verband festgelegten Modus folgen. ⁸Die Auslosung der Gruppen ist direkt vor dem Turnier vorzunehmen. ⁹Bei Turnierveranstaltungen bis einschließlich 63 Teilnehmern werden nur 8 Spieler gesetzt; bei Turnierveranstaltungen ab 64 Teilnehmern werden 16 (Play-Off) bzw. 12 (Endrunde) Spieler gesetzt. ¹⁰Gültigkeit hat die jeweils letztveröffentlichte Turnierrangliste.

Ja: 15
 Nein: 0
 Enthaltungen: 0
 Antrag angenommen

Antrag 9.14 Die Ausrichtung der „Großen 5“ (DEM, Sektionsmeisterschaften) soll im Wechsel in Endrundenmodus und Playoffmodus stattfinden.

Ja: 4
 Nein: 11
 Enthaltungen: 0
 Antrag abgelehnt

Antrag 9.15 (Antrag Lorenzen)

Deutsche Einzelmeisterschaft und Sektionsmeisterschaften sind zwingend mit der vom DTKV vorgeschriebene Turniersoftware durchzuführen. Ausnahmeregelungen wie bei anderen Turnieren der Tipp-Kick-Tour (auf Antrag beim Turnierspielleiter) sind nicht erlaubt.

Spielordnung Teil B, Punkt 3.2, Satz 4

Eine Ausnahmeregelung für Sektionsmeisterschaften und Deutsche Einzelmeisterschaft ist nicht zulässig.

Ja: 15
 Nein: 0
 Enthaltungen: 0
 Antrag angenommen

Antrag 9.16 (Antrag Lorenzen)

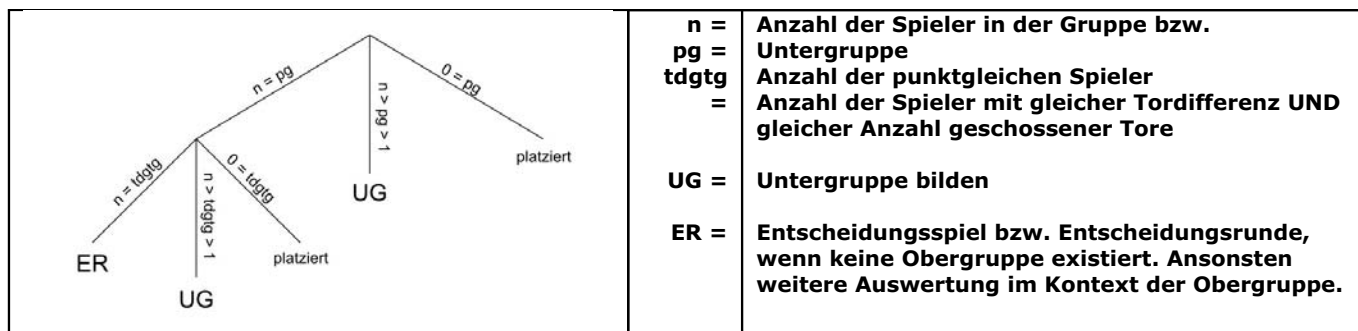
⁴Die Reihenfolge in der Einzelwertung ergibt sich aus den Punkten, die ein Spieler in den von ihm tatsächlich ausgetragenen Mannschaftsspielen erzielte (ausschließlich später annullierter Spiele). ⁵Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst das Torverhältnis, dann die Zahl der geschossenen Tore. ⁶Es wird vermerkt, wenn ein Spieler von einem Wertungssieg in einem Einzelspiel (z.B. wenn der Gegner nur zu dritt antritt) profitiert hat. ⁷Die Punkte für diesen Wertungssieg erhält er zwar gutgeschrieben, jedoch wird er unabhängig vom Torverhältnis hinter punktgleichen anderen Spielern platziert.

Ja: 13
 Nein: 0
 Enthaltungen: 2
 Antrag angenommen

16:15 Uhr Sebastian Krapoth verlässt den Bundestag (er stimmt im Vorfeld dem Antrag zur Beitragsordnung zu). Die Anzahl der Gesamtstimmen liegt nun bei 14. Georg Lortz übernimmt die Leitung der Sitzung.

Antrag 9.17 (Antrag Lorenzen) **Sind mehrere Spieler punktgleich, zählt nun IMMER erst der direkte Vergleich, auch wenn in diesem Vergleich wieder Punktgleichheit zwischen einzelnen Spielern besteht.** Bisher galt in diesem Fall nach dem ersten direkten Vergleich die Tordifferenz der beteiligten Spieler untereinander. Erst wenn auch der letzte direkte Vergleich kein Ergebnis herbeiführt, werden Tordifferenz und danach die mehr geschossenen Tore gewertet.

1.2. PUNKTGLEICHHEIT



Die Platzierung innerhalb einer Gruppe (bzw. Untergruppe) geschieht nach erzielten Punkten, Tordifferenz und geschossenen Toren. Sind alle Spieler punktgleich, erfolgt die Platzierung nach Tordifferenz und anschließend nach mehr erzielten Toren. Sind mehrere Spieler punktgleich, wird eine Untergruppe aller betroffenen Spieler (direkter Vergleich) gebildet. Untergruppen werden dabei als Gruppen gehandhabt. Eine Gruppe bildet eine (oder mehrere) Untergruppe(n), genau dann wenn:

- Mehrere Spieler, aber nicht alle, punktgleich sind (es können so mehrerer Untergruppen punktgleicher Spieler entstehen).
- Alle Spieler punktgleich sind, und sich nach Anwendung der Kriterien Tordifferenz und geschossene Tore keine eindeutige Platzierung für je 2 oder mehrere Spieler ergibt (alle Spieler die gleichzeitig gleiche Tordifferenz und die gleiche Anzahl geschossener Tore haben, bilden jeweils eine Untergruppe).

Ist innerhalb einer Untergruppe U_k keine eindeutige Platzierung möglich und lässt sich auch keine weitere Untergruppe bilden, werden Punkte, Tordifferenz und Tore der nächst höheren Gruppe bzw. Untergruppe U_{k-1} als Platzierungskriterien herangezogen. Ergibt sich auch hier keine eindeutige Platzierung, wird wieder die nächst höhere Gruppe bzw. Untergruppe U_{k-2} in gleicher Weise zur Entscheidung benutzt.

Sind zwei oder mehr Spieler nach Prüfen aller Kriterien nicht zu platzieren, entscheidet eine Entscheidungsrunde (bei 2 Spielern ist es dann ein Entscheidungsspiel). Die Entscheidungsrunde ist nur dann notwendig, wenn die schlechteste Platzierung nach Ausspielen der Entscheidungsrunde nicht zum Weiterkommen berechtigt. Ansonsten kann auf eine Entscheidungsrunde verzichtet werden.

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.18 (Antrag Merke) zur Ermittlung der Turnierplatzierungen bei Punktgleichheit **Bei Gruppenplatz-, Punkt- und Torgleichheit in unterschiedlichen Gruppen entscheidet zunächst die bessere Ranglistenposition des Spielers, danach das Los über die bessere Endplatzierung im Turnier.**

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltungen: 2

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.19 (Antrag Merke) zur Bewertung des Sudden Death im Play-Off-System bei der Berechnung der Turnierplatzierung

¹Die Entscheidung im Play-Off-Modus fällt nach dem System „best of three“. ²Derjenige, der zuerst zwei Spiele gewonnen hat, hat auch den Gesamtvergleich gewonnen. ³Alle Spiele werden bei unentschiedenem Spielstand im „sudden death“ entschieden, das heißt, es gewinnt derjenige, der das nächste Tor schießt. Alle ausgeschiedenen Spieler einer Play-Off Runde (z.B. Achtelfinale) werden nach den folgenden Kriterien für die Gesamtwertung eingeordnet:

1. Anzahl der erspielten Punkte, dann
2. Tordifferenz aus allen Spielen, und schließlich
3. Die bessere Endplatzierung des Gegners.

Zu 1.: Die Punkte aller Spiele werden aufaddiert, dabei gibt es für jedes Spiel folgende Möglichkeiten der Punkteverteilung:
Sieg ohne sudden death → 2 Punkte
Sieg nach sudden death → 1.5 Punkte
Niederlage nach sudden death → 0.5 Punkte
Niederlage ohne sudden death → 0 Punkte

Zu 3.: Man beginnt bei Ausgeschiedenen des Halbfinals, danach sind die ersten 4 Spieler eindeutig platziert. Als nächstes wiederholt man es mit den Ausgeschiedenen des Viertelfinales, danach sind die ersten 8 Spieler eindeutig platziert, weiter geht es dann im Achtelfinale usw.

Ansetzung der Schiedsrichter im Play Off:

Damit alle Play Off Spiele gleichzeitig stattfinden können, werden in erster Linie Ausgeschiedene der Vorrundenspiele gebeten, als Schiedsrichter in der ersten Runde des Play Offs zu agieren.

Sollten sich nicht genug Freiwillige melden, so muss die erste Runde des Play Offs in 2 Durchgängen gespielt werden. Jeder Play Off Teilnehmer muss dann mindestens für 1 Spiel als Schiedsrichter fungieren. Für das mögliche dritte Spiel werden entweder Freiwillige herangezogen, oder vorzugsweise Play Off Teilnehmer, die zu diesem Zeitpunkt bereits ausgeschieden sind.

Spieler, die im Play Off ausscheiden, sind verpflichtet mindestens ein Spiel (jedoch nicht mehr als 2 Spiele) in der nächsten Play Off Runde als Schiedsrichter zu leiten. Die Turnierleitung ist für das Ansetzen der Schiedsrichter verantwortlich, und sollte nach Möglichkeit vermeiden, dass der Schiedsrichter und einer der Spieler dem gleichem Verein angehören.

Ja: 12

Nein: 1

Enthaltung: 1

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.20 (Antrag Lortz) Einführung einer Beitragsordnung als Anlage zur Spielordnung Sowohl für die Erhebungs- und Zahlungsmodalitäten von Beiträgen, Lizenzen, Strafen, Kautionen und Erstattungen als auch für die Regelung von möglichen Sanktionierungen bei Verzug gilt ab sofort **eine neue Beitragsordnung**. Die neue Beitragsordnung **setzt für Schatzmeister wie Mitglieder verbindliche Fristen, ändert aber nichts an den bestehenden Beitragshöhen bzw. Lizenzgebühren**. Die bisherige Gebührenordnung wird Teil der neuen Beitragsordnung.

Ja: 15 (inkl. der zuvor abgegebenen Stimme von Sebastian Krapoth)

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.21 (Antrag Merke) Wie lange bleibt ein Turnier in der Wertung der Turnierrangliste, wenn es kein Nachfolgeturnier gibt oder das Nachfolgeturnier über ein Jahr später stattfindet ? Merke stellt verschiedene Modelle vor. Die Entscheidung fällt auf:

Die Rangliste umfasst jeweils einen Zeitraum von 400 Tagen, wobei die 400 Tage immer vom Datum des letzten erfassten Turniers zurückreichen. Damit kann sich die Rangliste nur nach einem Turnier ändern. Turniertypen, wie z.B. eine spezielle Sektionsmeisterschaft erscheinen maximal einmal in der Rangliste. Da Sektionsturniere und die DEM einen besonderen Status auf der Tipp Kick Tour haben, verfallen diese erst wenn sie weder im aktuellen, noch im Jahr zuvor stattgefunden haben (also im absoluten Extremfall nach 731 Tagen). Das soll sicherstellen, dass immer 5 der grossen Turniere in der Rangliste verbleiben, es sei denn, sie fallen in einem Jahr komplett aus.

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 9.22 (Antrag Lortz) zur Spielordnung Punkt A 1.7 und den darin enthaltenen Terminen.
Regeltermine sind Wochenende und Feiertage. In beiderseitigem Einverständnis sind auch Wochentage möglich.

Ja: 13

Nein: 1

Enthaltungen: 1

[Antrag angenommen](#)

Ende der Sitzung um 17:29 Uhr